

Schrifttumshinweise*

A. Internationales Recht

IPR-Allgemein

Basedow, J./Coester-Waltjen, D./Mansel, H.-P. (Hrsg.): Gutachten zum internationalen und ausländischen Privatrecht (IPG) 2009–2011, wiss. Red.: *Lukas Rademacher*, veröffentlicht im Auftrag des Deutschen Rates für Internationales Privatrecht, 2017, 698 S.

Nach einer Unterbrechung wurde die Arbeit an der Reihe wiederaufgenommen. Der Jahresband 2009–2011 schließt an den zuletzt erschienenen Band 2007/2008 an. Er versammelt eine repräsentative Auswahl von mehr als 50 Gutachten spezialisierter Universitätsinstitute und des Max-Planck-Instituts Hamburg zu fast 30 Rechtsordnungen. Die Gutachten geben Auskunft zu zahlreichen in der Praxis typischerweise auftretenden Fragen des internationalen und ausländischen Privatrechts. Behandelt werden Themen des Familien- und Erbrechts ebenso wie des Schuld-, Sachen-, Gesellschafts- und Insolvenzrechts. Ein Gesamtregis-

ter 1985–2008 erschließt die Vorbände. Die Bände der Jahre 2012–2014 und 2015–2017 sind in Vorbereitung (*Red.*).

Drin, E.D.: Rechtsbescherming en IPR, NedJBl 2017, 1443

Falta, R.P./Dueblin, C. (Hrsg.): Praxishandbuch Legal Operations Management, 2017, 831 S.

Junker, A.: Internationales Privatrecht, 2. neu bearbeitete Auflage, 2017, 521 S.

* Wegen der Abkürzungen wird verwiesen auf das Abkürzungsverzeichnis deutscher und ausländischer Periodika (ISBN: 978-3-7694-0975-8). Hinweis der Redaktion: Das in den IPRax-Jahrgängen seit 2002 nachgewiesene Schrifttum kann mittels einer Internet-Suchmaschine wie google oder bing durchsucht werden: Durch Eingabe des gewünschten Suchbegriffs und der Worte „Schrifttum site:www.iprax.de“ erscheinen Treffer aus den online archivierten Schrifttumshinweisen. Beispiel: culpa in contrahendo Schrifttum site:www.iprax.de.

Abbo Junker hat nach fast zwei Dekaden eine hochaktuelle Neuauflage seines IPR-Lehrbuchs vorgelegt, die Bewährtes behielt, Neues durchgehend erfasst und analysiert. Das Buch ist weit mehr als eine Einführung (*Red.*).

Lydgate, E.: Is It Rational and Consistent? The WTO's Surprising Role in Shaping Domestic Public Policy, *JIntEconL* 2017, 561

Mujuzi, J.D.: The Mauritian Supreme Court Reliance on French and British Laws to Resolve Private International Law Disputes, *YbPrivIntL* 2016/2017, 423

Palandt, O. (Hrsg.), BGB, 77. Auflage, 2018, 3297 S.

Der „Palandt“ ist der zentrale Lotse durch das deutsche Privatrecht und ebenso durch das deutsche und europäische IPR. Die IPR-Kommentierung von Karsten Thorn ist auf neuestem Stand. Sie berücksichtigt den neuen Art. 8 EGBGB und die Änderungen der Art. 13 und 17b EGBGB durch die Neuerungen anlässlich des Verbots der Kinderehe und der Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe. Vorauswirkungen des Brexit im internationalen Gesellschaftsrecht werden behandelt (*Red.*).

Pauknerová, M.: Escape Clauses and Legal Certainty in Private International Law, *YbPrivIntL* 2016/2017, 61

Picand, E.: Las cláusulas de elección de ley en los contratos internacionales, *Revista Chilena de Derecho Internacional Privado*, 2017, Número 3, 65

Pham, H.H./Hoang, N.B.: An Overview of Vietnamese Private International Law, *YbPrivIntL* 2016/2017, 341

Rentsch, B.: Der gewöhnliche Aufenthalt im System des Europäischen Kollisionsrechts, 2017, 465 S.

Die anspruchsvolle Heidelberger Dissertation wurde von Marc-Phillipe Weller betreut. Sie klärt verfassungs- und primärrechtliche Anforderungen an das IPR. Ihr Anliegen ist die rechtsaktübergreifende Erfassung des Rechtsbegriffs gewöhnlicher Aufenthalt. Die Arbeit rückt den Niederlassungswillen in den Vordergrund. Zudem soll der gewöhnliche Aufenthalt de lege ferenda flächendeckend Staatsangehörigkeit und Wohnsitz als Anknüpfungsmerkmal ersetzen. Ein differenziertes Begriffsverständnis für IPR und IZPR wird abgelehnt; doch soll eine Differenzierung zwischen objektiver und subjektiver Anknüpfung, die auf

den Begriff des gewöhnlichen Aufenthaltes zurückgreift, zulässig sein (*Red.*).

Rojas Tamayo, D.M.: Las deficiencias del derecho internacional privado colombiano: principios inapropiados y sus consecuencias en la eficacia de sentencias extranjeras, *An der int pri* 2016, 857

Schultz, T./Ridi, N.: Comity: The American Development of a Transnational Concept, *YbPrivIntL* 2016/2017, 211

Internationales Verfahrensrecht

Álvarez, L.G.: Environmental Damages Caused By Transnational Groups: Access To Justice, *YbPrivIntL* 2016/2017, 259

Asunción Cebrián Salvat, M.: La competencia judicial internacional residual en materia contractual en España (The Spanish rules of residual jurisdiction in matters related to contract), *Cuadernos de Derecho Transnacional* Vol. 9, No. 2, 2017, 127

Coole, J.E.: The Speech Act and the Enforcement of Foreign Libel Judgments in the United States, *YbPrivIntL* 2016/2017, 245

Cordón Moreno, F.: La Orden Europea de Retención de Cuentas en un proceso seguido en España: ¿naturaleza cautelar o ejecutiva?, *Rev esp der int* 2/2017, 301

Dodge, W.S.: Jurisdiction in the Fourth Restatement of Foreign Relations Law, *YbPrivIntL* 2016/2017, 143

Endrich, T.: Die Entscheidung des EuGH in der Rs. C-433/16 – BMW/Acacia im Kontext der geschmacksmusterrechtlichen Torpedoklage, *GRUR Int* 2017, 854

Fabig, P./Windau, B.: Übersetzung bei Auslandszustellungen innerhalb der EU?, *NJW* 2017, 2502

Galic, A.: Open Issues Concerning the Non-mandatory Character of the Cross-Border Taking of Evidence Regulation, *ERA-Forum* 2017, 213

García García-Revilla, M.: Falta de jurisdicción de los tribunales españoles para conocer de delitos contra el medio ambiente (pesca IUU) cometidos por españoles mediante buques de pabellón extranjero en alta mar (Sentencia del Tribunal Supremo, de 23 de diciembre de 2016, asunto Vidal Armadores), *Rev esp der int* 2/2017, 345